

Der italienische Geograf und Geopolitiker Manlio Dinucci hat ein sehr informatives Video über die israelischen Atomwaffen veröffentlicht.

LUFTPOST

Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 077/18 – 06.06.18

Israel hat über 200 Atomwaffen auf den Iran gerichtet

Erläuterungen zu einem Video, das aufzurufen ist unter

https://www.youtube.com/watch?time_continue=3&v=Rh6OBut_bHk

Von Manlio Dinucci

Global Research, 19.05.18

(<https://www.globalresearch.ca/video-israel-200-nuclear-weapons-targeted-against-iran/5641031>)

Die Entscheidung der USA, aus dem Atomabkommen mit dem Iran auszusteigen, das 2015 von Teheran und den fünf ständigen Mitgliedern des UN-Sicherheitsrates plus Deutschland unterzeichnet wurde, hat nicht nur im Mittleren Osten eine extrem gefährliche Situation heraufbeschworen.



Screenshot aus dem eingangs verlinkten Video

Um die Implikationen dieser Entscheidung verstehen zu können, die auf Druck Israels getroffen wurde – das die Vereinbarung als "Kapitulation des Westens vor der vom Iran angeführten Achse des Bösen" diffamiert hat – müssen wir folgende Tatsache bedenken: Israel hat Atombomben, der Iran hat keine.

Seit über fünfzig Jahren baut Israel im Negev Nuclear Research Center bei Dimona (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Dimona>) Atomwaffen – zu Beginn mit Unterstützung Frankreichs und der USA. Israel lässt keine Inspektionen seiner Atomanlagen zu, weil es als einzige Atommacht im Nahen und Mittleren Osten dem Atomwaffensperrvertrag (s. <https://de.wikipedia.org/wiki/Atomwaffensperrvertrag>) nicht beigetreten ist; der Iran hat diesen Vertrag bereits vor 50 Jahren unterzeichnet.

Beweise dafür, dass Israel Atomwaffen produziert, hat vor mehr als dreißig Jahren (der Israeli) Mordechai Vanunu vorgelegt, der in dem Research Center bei Dimona gearbeitet hat; veröffentlicht wurden sie am 5. Oktober 1986 von der (britischen Zeitung) *The Sunday Times* (s. <https://www.thetimes.co.uk/article/from-the-archive-the-secrets-of-israels-nuclear-arsenal-revealed-vp3fdssqrpq>), nachdem sie von einem erfahrenen Atomwaffenexperten geprüft worden waren. Vanunu wurde vom (israelischen Geheimdienst) Mossad in Rom gekidnappt, nach Israel zurückgebracht, dort zu 18 Jahren verschärfter Haft verurteilt

und erst 2004 unter strengen Auflagen aus der Haft entlassen (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Mordechai_Vanunu).

Mordechai Vanunu: Die Artikel in der *Sunday Times*

(s. <https://www.thetimes.co.uk/article/mordechai-vanunu-the-sunday-times-articles-xj2g-fxldbv2>)

Das Investigativ-Team der *Sunday Times* hat zuerst die geheimen Informationen über die israelischen Atomwaffen veröffentlicht, die von Mordechai Vanunu stammten. Es folgt eine Zusammenfassung der Artikel, die von Vanunus Enthüllung bis zu seiner Verhaftung reichen.

Am Sonntag, dem 5. Oktober 1986, erschien der Artikel mit der Überschrift "The secrets of Israel's nuclear arsenal revealed / Atomic technician Mordechai Vanunu reveals secret weapons production (Geheimnisse des israelischen Atomwaffenarsenals enthüllt / Atomwaffen-Techniker Mordechai Vanunu informiert über die geheime Produktion von Atomwaffen, s. <https://www.thetimes.co.uk/article/from-the-archive-the-secrets-of-israels-nuclear-arsenal-revealed-vp3fdssrpg>).

Das Investigativ-Team der *Sunday Times* hat die Geheimnisse einer unterirdischen Fabrik aufgedeckt, in der Israel Atomwaffen herstellt.

In der unter der Negev-Wüste versteckten Fabrik werden seit 20 Jahren Atomsprengköpfe montiert. Jetzt wurde auch mit der Produktion von Wasserstoffbomben begonnen, deren Sprengkraft groß genug zur Zerstörung ganzer Städte ist.

Obwohl das nicht zugegeben wird, dürfte Israel heute über ein Arsenal von 100 bis 400 Atomwaffen verfügen – darunter neue Miniatombomben und Neutronenbomben. Außerdem produziert Israel Plutonium und Tritium in solchen Mengen, dass es noch einige Hundert Atomwaffen zusätzlich bauen könnte.

Die israelischen Atomsprengköpfe können von ballistischen Raketen des Typs Jericho (s. [https://de.wikipedia.org/wiki/Jericho_\(Rakete\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Jericho_(Rakete))) oder von aus den USA importierten Kampffjets der Typen F-15, F-16 und demnächst auch F-35 ins Ziel getragen werden.

Die IAEA (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Internationale_Atomenergie-Organisation) hat nach regelmäßigen Inspektionen erst kürzlich wieder bestätigt, dass der Iran keine Atomwaffen besitzt und sich in dem Atomabkommen außerdem dazu verpflichtet hat, auch künftig keine zu entwickeln.

Sogar der ehemalige US-Außenminister Colin Powell hat am 3. März 2015 in einer durchgesickerten E-Mail ausgeplaudert:

"... die Jungs in Teheran wissen, dass Israel 200 Atomwaffen auf ihre Hauptstadt gerichtet hat und wir verfügen über Tausende".

Auch die europäischen Verbündeten der USA, die vorgeben, an dem Atomabkommen mit dem Iran festhalten zu wollen, stehen grundsätzlich hinter der israelischen Regierung. Deutschland hat Israel 6 modifizierte Unterseeboote des Typs Dolphin geliefert, von denen auch atomar bestückte Marschflugkörper starten können (s. dazu auch <https://www.abendblatt.de/politik/ausland/article106578666/Israel-bestueckt-seine-deutschen-U-Boote-mit-Atomraketen.html>), und will 3 weitere U-Boote liefern.

Deutschland, Frankreich, Italien, Griechenland, Polen und die USA haben im Vorjahr an dem Luftmanöver Blue Flag 2017 (s. <https://www.welt.de/politik/ausland/article170479897/Deutsche-Kampffjets-fliegen-erstmals-ueber-Israel.html>) teilgenommen, der größten internationalen Luftkriegsübung in der Geschichte Israels. Italien, das mit Israel eine Vereinbarung über militärische Zusammenarbeit geschlossen hat [Gesetz Nr. 94, 2005], beteiligte sich mit Tornado-Kampffjets des in Ghedi stationierten 6. Geschwaders, die US-Atombomben des Typs B61 tragen können, die bald durch B61-12 ersetzt werden sollen. Die USA schickten in Aviano stationierte Kampffjets des Typs F-16, die ebenfalls atomwaffenfähig sind (s. dazu auch http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_13/LP16014_061014.pdf)

Die israelischen Atomstreitkräfte sind im Rahmen des Netzwerks Mediterranean Dialogue (s. https://www.nato.int/cps/en/natohq/topics_60021.htm?) durch ein Individual Cooperation Programme / ICP (s. https://www.nato.int/cps/ic/natohq/news_22130.htm?mode=press-release) in das elektronische System der NATO-Luftwaffen integriert. Obwohl Israel kein offizielles NATO-Mitglied ist, hat es einen diplomatischen Vertreter im NATO-Hauptquartier in Brüssel.

Nach einem Plan, der in dem von den USA und Israel gemeinsam durchgeführten Luftmanöver Juniper Cobra 2018 (s. <https://www.defense.gov/News/Article/Article/1472543/joint-us-israel-exercise-juniper-cobra-2018-concludes/>) durchgespielt wurde, soll Israel im Falle eines Krieges gegen den Iran von hauptsächlich auf italienischen Flugplätzen stationierten Luftstreitkräften der USA und der NATO unterstützt werden. Dieser Krieg könnte mit einem israelischen Angriff auf iranische Atomanlagen beginnen, der dem 1981 durchgeführten israelischen Angriff auf den irakischen Atomreaktor Osirak (s. https://de.wikipedia.org/wiki/Operation_Opera) ähneln würde. Wenn Israel auf einen iranischen Vergeltungsschlag mit Atomwaffen reagieren würde, könnte das eine Kettenreaktion mit unabsehbaren Folgen auslösen.

Wir haben den sehr informativen Artikel über die Atomwaffen Israels komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Einige Infos über den Autor sind nachzulesen unter <http://www.voltairenet.org/auteur124610.html?lang=de> . Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)



Video: Israel, 200 Nuclear Weapons Targeted against Iran

By Manlio Dinucci, May 19, 2018

The decision by the United States to exit the Iranian nuclear agreement – signed in 2015 by Teheran with the five permanent members of the UN Security Council plus Germany – causes a situation of extreme danger not only in the Middle East.

To understand the implications of such decision, taken under pressure by Israel that describes the agreement as “the surrender of the West to the axis of evil led by Iran”, we must start from a precise fact: Israel has the Bomb, not Iran.

For over fifty years, Israel has been producing nuclear weapons at the Dimona plant, built with the help mainly of France and the United States. It is not subject to inspections because Israel, the only nuclear power in the Middle East, does not adhere to the Nuclear Non-Proliferation Treaty, which Iran signed fifty years ago.

The evidence that Israel produces nuclear weapons was revealed more than thirty years ago by Mordechai Vanunu, who had worked in the Dimona plant: published by The Sunday Times on October 5, 1986, after being screened by leading nuclear weapons experts. Vanunu, kidnapped by the Mossad in Rome and transported to Israel, was sentenced to 18 years of hard jail time and, after being released in 2004, subject to severe restrictions.

Mordechai Vanunu: The Sunday Times articles

(s. <https://www.thetimes.co.uk/article/mordechai-vanunu-the-sunday-times-articles-xj2g-fxldbv2>)

The Sunday Times' Insight Team was the first to reveal Israel's nuclear secrets to the world after the paper published leaks from Morechai Vanunu. Here is how the newspaper chronicled the story, from Vanunu's original claims, to how he was captured.

Sunday October 5, 1986: Headline: Revealed - the secrets of Israel's nuclear arsenal/ Atomic technician Mordechai Vanunu reveals secret weapons production

THE SECRETS of a subterranean factory engaged in the manufacture of Israeli nuclear weapons have been uncovered by The Sunday Times Insight team.

Hidden beneath the Negev desert, the factory has been producing atomic warheads for the last 20 years. Now it has almost certainly begun manufacturing thermo-nuclear weapons, with yields big enough to destroy entire cities.

Israel has today (though without admitting it) an arsenal estimated at 100-400 nuclear weapons, including new generation mini-nukes and neutron bombs, and produces plutonium and tritium in such quantities as to build hundreds more.

The Israeli nuclear warheads are ready to launch on ballistic missiles, such as the Jericho 3, and on F-15 and F-16 fighter bombers supplied by the USA, to which the F-35 are now added.

As confirmed by the numerous IAEA inspections, Iran has no nuclear weapons and commits not to produce them, according to the agreement under strict international control.

However – writes former US Secretary of State Colin Powell on March 3, 2015 in an email that has come to light –

“the boys in Tehran know Israel has 200 nuclear weapons, all targeted on Tehran, and we have thousands”.

The US European allies, which formally continue to support the agreement with Iran, are basically aligned with Israel. Germany supplied Israel with six Dolphin submarines, modified so as to launch nuclear cruise missiles, and approved the supply of three more.

Germany, France, Italy, Greece and Poland participated, with the USA, in the Blue Flag 2017, the largest international aerial warfare exercise in Israel's history. Italy, linked to Israel by a military cooperation agreement (Law No. 94, 2005), participated in the exercise with Tornado fighters of the 6th Wing of Ghedi, assigned to carry US B-61 nuclear bombs (which will soon be replaced by B61-12). The US participated with F-16 fighters of the 31st Fighter Wing of Aviano, assigned to the same function.

The Israeli nuclear forces are integrated into the NATO electronic system, within the framework of the “Individual Cooperation Program” with Israel, a country which, although

not a member of the Alliance, has a permanent mission to NATO headquarters in Brussels.

According to the plan tested in the US-Israel Juniper Cobra 2018 exercise, US and NATO forces would come from Europe (especially from the bases in Italy) to support Israel in a war against Iran. It could start with an Israeli attack on Iranian nuclear facilities, like the one carried out in 1981 on Osiraq nuclear reactor in Iraq. In the event of Iranian retaliation, Israel could use a nuclear weapon by starting a chain reaction with unpredictable outcomes.

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern